



**DMK Deutsches Milchkontor GmbH, Prenzlau:
Betriebsumsetzung in der Lebensmittelindustrie**

Produktion für Speiseeis verlagert

Kunde:

DMK Deutsches Milchkontor GmbH,
Zeven/Niedersachsen

Aufgabe:

komplette Betriebsverlagerung in acht Wochen, inkl. Demontage, Transport und Remontage von vier Fertigungslinien für Speiseeis

Demontageort:

DMK-Werk Prenzlau/Brandenburg

Zielort:

DMK-Werk Everswinkel/Nordrhein-Westfalen

Spezialequipment:

elektrisch betriebener Ormig-Industriekran mit 9 Tonnen Traglast und minimalem Wendekreis zum Heben und Verfahren von Lasten in räumlich begrenzten Industrieumgebungen

Information:

industrie@scholpp.de

Cool geblieben auf engem Raum: Für DMK realisierte das Berliner SCHOLPP-Team innerhalb von acht Wochen eine komplette Betriebsverlagerung. Vier Produktionslinien für Speiseeis sollten in Brandenburg demontiert, nach Nordrhein-Westfalen transportiert und dort wieder aufgebaut werden. Bei diesem Projekt waren große Behälter zu bewegen, was angesichts der engen Platzverhältnisse einige Herausforderungen bot.

Das SCHOLPP-Team übernahm den Auftrag, der die mechanische Demontage und Ausbringung, Verladung und Transport in Prenzlau sowie das Entladen, Einbringen und mechanische Montieren in Everswinkel umfasste.

Effiziente Demontage: Mehrere Wege, diverses Equipment

Zum Beginn des Projektes wurden zunächst mehrere Großbehälter aus Edelstahl mit 8 und 12 Tonnen Gewicht im Außenbereich der Eisfabrik Prenzlau demontiert. Diese maßen bis zu 17,0 Meter in der Höhe sowie 3,5 Meter im Durchmesser und waren als

genehmigungspflichtiger Transport mit 16 Wochen Vorlauf zu planen.

Die Anlagen innerhalb der Fabrikhalle wurden auf verschiedene Weisen ausgebracht. Einige große Edelstahlbehälter in Halle 2 wurden demontiert, in die Waagrechte gekippt und liegend ausgefahren. Dabei kamen wendige Ormig-Industriekrane mit hoher Traglast (9 Tonnen), Schwerlastrollen und Gabelstapler zum Einsatz.

In Halle 1 wurden Tanks und Elektro-schaltsschränke über eine bauliche Öffnung im Dach herausgehoben. Das war